

Hort nahm seine Arbeit auf

14 von 20 Kindern starteten gestern

WILDESHAUSEN ■ Mit dem gestrigen Schulanfang startete auch der erste Hort der Stadt Wildeshausen an der Wallschule. Zwar fehlen noch sechs Kinder von 20, weil diese erst morgen eingeschult werden, doch der Betrieb wurde schon mal im kleineren Kreis aufgenommen. „Wir freuen uns, dass es jetzt nach jahrelangen Bemühungen geklappt hat, den Eltern dieses Angebot in Wildeshausen zu unterbreiten“, so Roswitha Remmert, Schulleiterin an der Wallschule.

In der Tat hat es einige Zeit gedauert, bis der erste Hort realisiert werden konnte. „Wir haben nun den ersten Schritt vollzogen“, erklärte Bürgermeister Kian Shahidi. „Nun werden wir den Hort an der St.-Peter-Schule planen.“ Für diese Aufgabe hatte der Rat 30 000 Euro zur Verfügung gestellt. Ein Umbau des Dachgeschosses der Schule würde dann aber weitere 120 000 Euro kosten.

Schon dieses Jahr gab es 39 Anmeldungen für Hortplätze in Wildeshausen. Davon konnten nur 20 Bewerber berücksichtigt werden. Vier Bewerber haben nun ihren Antrag zurückgezogen. „Wir haben einen sich ständig verändernden Be-

darf“, erklärte Fachbereichsleiterin Rita Manietta mit Blick auf das weitere Hortprojekt.

Die beiden Erzieherinnen Miriam Liebert und Susanne Beyer betonten, dass der Hort von 13.20 bis 17.20 Uhr nicht nur Betreuung beinhaltet. „Wir haben einen Bildungs- und Erziehungsauftrag“, erklärte Liebert, die den Hort leitet. Dazu gehöre unter anderem auch die Hausaufgabenbetreuung.

Die Kinder hatten sich bereits im Rahmen eines Kennenlern-Tages in der vergangenen Woche beschnuppern können. Gestern begann ihr Tag mit dem gemeinsamen Mittagessen. Es gab Hähnchenschenkel, Nudeln, Erbsen und Nachtisch aus der Großküche der Diakonie Himmelsthür.

Der Hort verfügt zurzeit allerdings noch nicht über alle benötigten Möbel. Da diese eine lange Bestellzeit haben, fehlen noch höhenverstellbare Stühle und Tische, ein Fächerschrank, ein Bücherregal und ein Forscherschrank. Denn gerade naturwissenschaftliche Erkundungen liegen voll im Plan der beiden Erzieherinnen für die Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse. ■ dr



Bürgermeister Kian Shahidi und Miriam Liebert mit den Kindern kurz vor dem gemeinsamen Mittagessen. ■ Foto: dr